

Projekt Weltreligionen in unserer Schulfamilie ⓘ

Stand: 28.03.2019

Jahrgangsstufen	10
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung Soziales Lernen
Zeitraumen	ca. 10 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	

Kompetenzerwartungen und Inhalte

KR10 Lernbereich 4: Toleranz, Verständigung und friedlicher Umgang miteinander – das Ethos der Religionen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen elementare Grundzüge des Glaubens und der Glaubenspraxis von Weltreligionen dar und zeigen dabei Gemeinsamkeiten und grundlegende Unterschiede auf.
- erkennen die Verbundenheit aller Religionen in der Suche nach einem sinnerfüllten Leben und bringen eigene Fragen und Gedanken ein.
- begründen, dass ein tolerantes, auf Verständigung bauendes, friedvolles, lebensbejahendes Miteinander ein Kernanliegen der Religionen ist.
- treten in ihrem Lebensumfeld für Toleranz und friedlichen Umgang miteinander ein.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Zusammenschau der Religionen (z. B. Gottes- und Menschenbild, Erlösungslehre, Religionsgründer, heilige Schriften, Verhaltensregeln, wichtige Feste)
- Beitrag der Religionen für ein friedvolles, tolerantes Miteinander (z. B. Haltung der Güte und Friedfertigkeit im Buddhismus, großer Respekt vor allem Lebendigen im Hinduismus, Toleranzgebot im Islam, Gottes- und Nächstenliebe, Botschaft von der Feindesliebe im Judentum und Christentum); Goldene Regel, Ansätze eines Weltethos
- schulinterne Angebote (z. B. interreligiöse Begegnungen und Dialog, Friedensgebet der Religionen)
- eigener Standpunkt und Identität angesichts religiöser Verschiedenheit

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler stellen elementare Grundzüge des Glaubens und der Glaubenspraxis von Weltreligionen dar und zeigen dabei Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und grundlegende Unterschiede auf.

Sie erkennen die Verbundenheit aller Religionen in der Suche nach einem sinnerfüllten Leben und bringen eigene Fragen und Gedanken ein. Sie begründen, dass ein tolerantes, auf Verständigung bauendes, friedvolles, lebensbejahendes Miteinander ein Kernanliegen der Religionen ist.

Sie gestalten und organisieren eine Ausstellung mit Bezug auf die Goldene Regel der Weltreligionen für andere Klassen. Dazu entwickeln sie ein Rätsel, das die Besucherinnen und Besucher mit Hilfe der Ausstellung lösen können.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

Untersucht,

- ob alle, die im Ethikunterricht sind, keine Religion haben.
- ob alle an den gleichen Gott glauben.
- ob mein Gott auch dein Gott ist.
- inwiefern die Religionen unserer Schulfamilie gleich, ähnlich bzw. vollkommen unterschiedlich sind.

Hinweise zum Unterricht

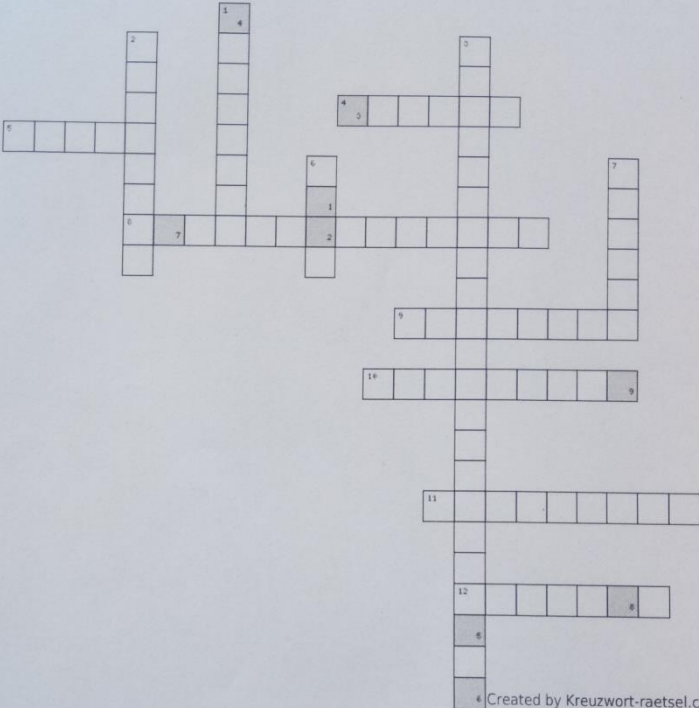
- Recherche "Welche Religionen sind in unserer Schulfamilie vertreten?"
- Erstellung eines vorläufigen Projektplans zur Projektidee "Religionen unserer Schulfamilie"
- Recherche mit Hilfe der Lernplattform auf www.global-ethic-now.de oder mit dem Ausdruck des Arbeitsheftes, welches auf derselben Internetseite abrufbar ist.
- Zusammenschau der Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede der Weltreligionen.
- "Die goldene Regel" in den Weltreligionen
- Überarbeitung des Projektplans (z. B. Was und wie wird präsentiert? Wie können die anderen Klassen motiviert werden, die Ausstellung in der Aula „aktiv“ anzusehen? Wer übernimmt welche Aufgabe? Terminplan festlegen.)
- Vorbereitung der Ausstellung (z. B. Erstellen eines Rätsels für Ausstellungsbesucher, Informationsbrief an Lehrerinnen und Lehrer, Klassen und Eltern, u .U. Gästebuch für Feedback der Besucher)
- Aufbau der Ausstellung

- Betreuung der Ausstellung in den Pausen (z. B. Kopien der Vorlagen anfertigen, Plakate und Gegenstände kontrollieren)
- Reflexion der eigenen Arbeit (z.B. Fragebogen, Gruppenreflexion und Klassengespräch)
- Reflexion der Ausstellung:
Was lief gut? Was lief nicht gut und warum war das so? Was könnten wir besser machen? ...

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Rätsel für die Ausstellungsbesucher (lag als Kopie in der Ausstellung bereit).

Religionen der Welt
Die sechs Weltreligionen. Die Infoplakate hierzu findet ihr in der großen Aula.

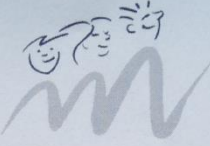


Lösungswort:
1 2 3 4 5 6 7 8 9

Horizontal	Vertikal
4. Buddhismus: Was war Buddha beruflich?	1. Buddhismus: Womit ist Buddhismus vergleichbar?
5. Islam: Wo muss ein gläubiger Muslim einmal im Leben gewesen sein?	2. Islam: Wer verfasste den Koran?
8. Chinesische Religion: Was sind die Besonderheiten der chinesischen Religion?	3. Hinduismus: Seit wie vielen tausend Jahren gibt es den Hinduismus?
9. Judentum: Wie heißt das Gotteshaus der Juden?	6. Christentum: Wie viele Milliarden Christen gibt es weltweit?
10. Chinesische Religion: Von wem ist die berühmteste chinesische Weisheitslehre?	7. Christentum: Was soll das Testament bewirken?
11. Buddhismus: Wie heißt das Symbol des Buddhismus?	
12. Judentum: Wie nennt man die zehn Gebote im Judentum?	

Created by Kreuzwort-raetsel.com

Beispiel Anschreiben (Information für Lehrer)



**Franziska Hager
MITTELSCHULE
Prien am Chiemsee**

Klasse M10a, Franziska-Hager Str. 1, 83209 Prien

Lehrerinnen und Lehrer
Franziska-Hager Str. 1
83209 Prien am Chiemsee

Name: M10a
Telefon:
Fax:
E-Mail:
Datum: 22.01.2018

Religionsprojekt der 10. Klasse

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

wir, die Klasse M10a, haben uns in den Religionsstunden intensiv mit dem Thema „Weltethos“ auseinandergesetzt. Wir haben festgestellt, dass sich die verschiedenen Religionen in verschiedenen Punkten ähnlich sind. Das wollen wir mit unserem Projekt den Schülern nahebringen. Passend dazu haben wir verschiedene Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben vorbereitet.

Wenn Sie dieses Projekt in ihrem Unterricht behandeln möchten, stellen wir Ihnen hiermit die Unterlagen dazu gerne zu Verfügung.

Zum Ablauf:

- in sechser Gruppen aufteilen
- jeder Schüler bastelt einen Würfel
- jeder Schüler bekommt danach ein Aufgabenblatt
- in der Aula können die Stationen durch würfeln abgelaufen werden
- an den Stationen kann das Aufgabenblatt ausgefüllt werden
- Anfang und Ende ist an der Bistrowand bei den Goldenen Regeln

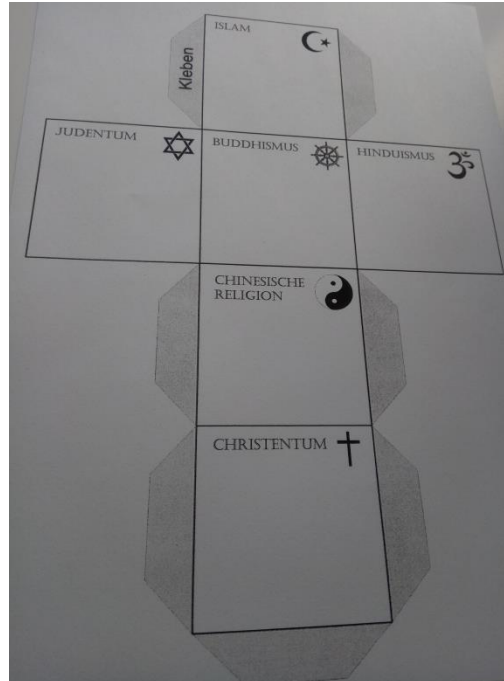
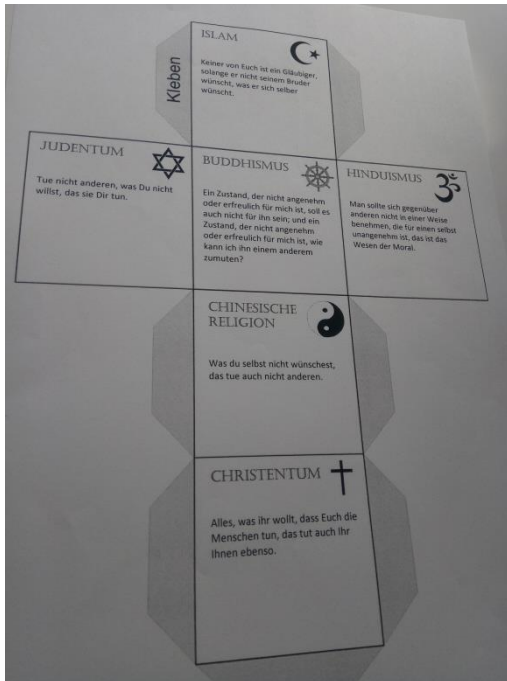
Wir würden uns freuen, wenn sie teilnehmen würden.

Mit freundlichen Grüßen

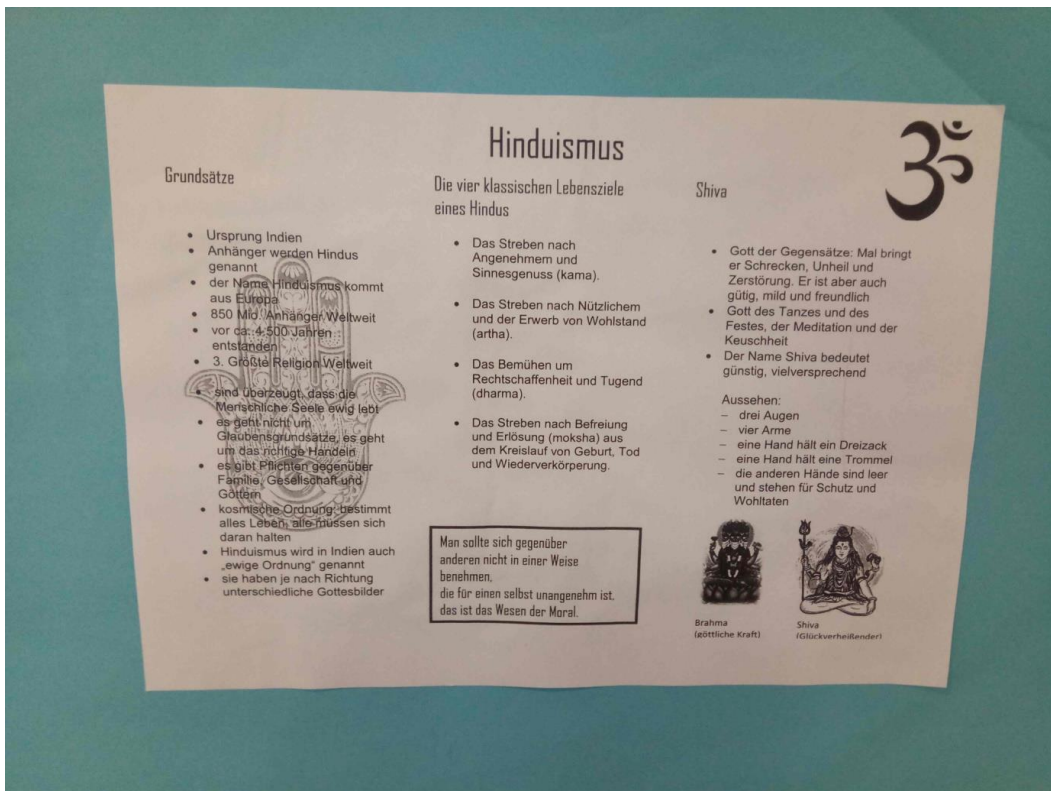
Die Klasse M10a

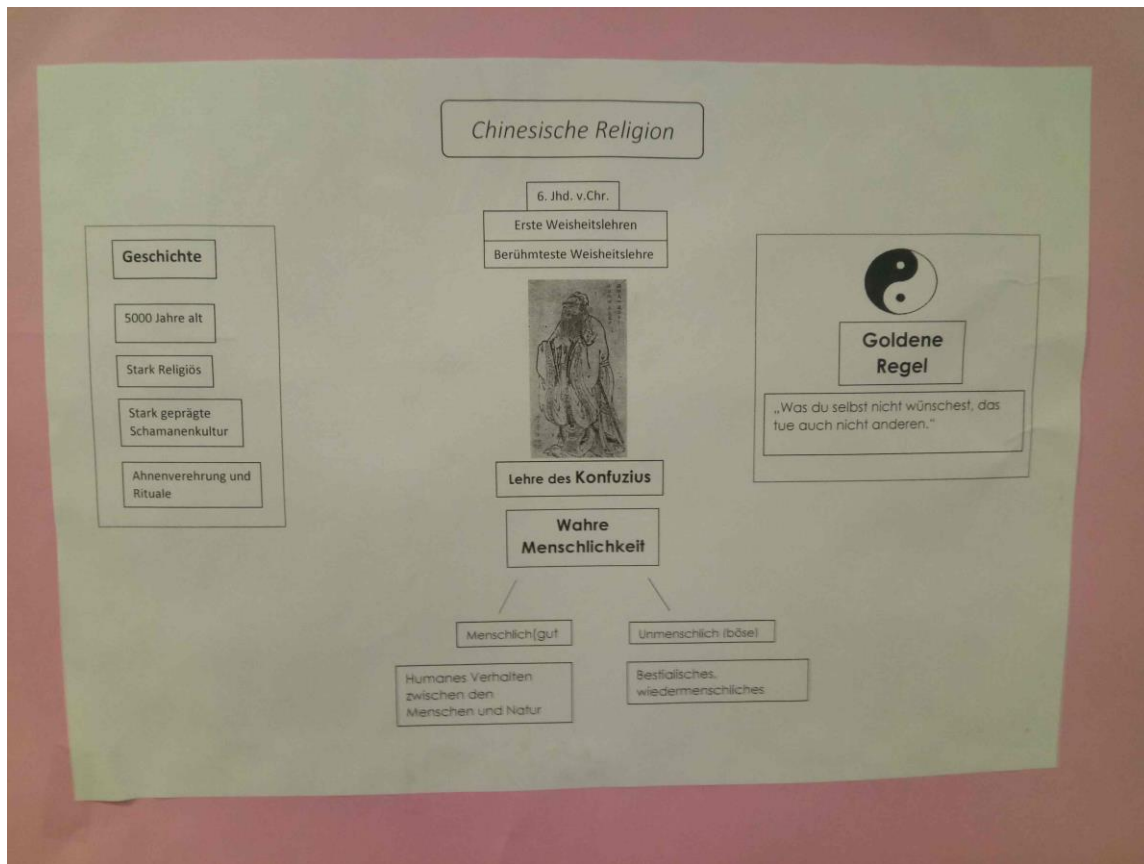
Bastelvorlagen für Würfel:


Den Lehrkräften stand eine Kopiervorlage und ein Lösungsvorschlag zur Verfügung.



Beispiele: Plakate der Ausstellung








Überzeugte Christen

- ❖ Martin Luther King
- ❖ Priester Popieluszko
- ❖ Sie haben sich ohne Gewalt für ihre Mitmenschen eingesetzt
- ❖ Und sie sind alle brutal und mit Gewalt liquidiert worden
- ❖ Leben, Leiden, Kämpfen und Sterben



Priester Popieluszko


DAS CHRISTENTUM

Testament

- ❖ Friede zwischen den Menschen
- ❖ Grundsätze für ein friedliches Miteinander
 - Nächstenliebe
 - Barmherzigkeit
 - Gerechtigkeit
- ❖ Das Neue Testament wurde nach Christi Tod geschrieben


Die Goldene Regel im Christentum

Alles, was Ihr wollt, dass Euch die Menschen tun, das tut auch Ihr Ihnen ebenso.



Jesus

- ❖ Jüdischer Wanderprediger
- ❖ 1. Jahrhundert in Palästina lebte
- ❖ Hat selber keine Schriften hinterlassen
- ❖ Mit ca. 30 Jahren gekreuzigt
- ❖ Es gibt auf der Welt 2 Milliarden Christen
- ❖ Sie glauben an das ewige Leben
- ❖ Lebensgeschichte wird in 4 Evangelien beschrieben
- ❖ Er verkündet max. 3 Jahre das kommende Gottesreich



Michaela Rosenwink, Johanna Scholz und Karin Bauer

Beispiel Ausstellungsgestaltung:



Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Reflexion der eigenen Arbeit:

- Was war mein Ziel?
Hat sich mein Ziel im Lauf der Arbeit verändert?
Inwieweit konnte ich es erreichen?
- Was habe ich von anderen bei der Arbeit gelernt?
- Mit diesen Arbeitsformen konnte ich gut arbeiten:
Begründung:
- Das hat meine Arbeitshaltung verbessert:
- Das war schwierig:
So habe ich die Schwierigkeit gemeistert:
- Das wusste ich vorher nicht:
Das hat mich besonders interessiert:
- Dieser Frage / diesen Fragen würde ich gerne noch nachgehen:
- Was ist mir weniger gelungen? Woran könnte das gelegen haben?
- Was ist mir besonders gut gelungen? Worauf bin ich stolz?
- So bewerte ich selbst meine Arbeit:
Begründung:

Reflexion der Ausstellung:

- Was lief gut?
- Was lief nicht gut und warum war das so?
- Was könnten wir besser machen? ...



Anregungen zum weiteren Lernen

z. B. ein Friedensgebet für die Schule organisieren und gestalten

Quellen- und Literaturangaben

Infomaterial: Arbeitsheft „Projekt Weltethos“ findet sich als Download unter www.global-ethic-now.de oder Verwendung der Lernplattform auf derselben Internetseite